

Notwendigkeit des Nachweises der bühnen- und beleuchtungstechnischen Fachkenntnisse

Da auf diesem Gebiet derzeit die unterschiedlichsten Meinungen und Auslegungen der Verordnung kursieren, geben wir hier die entsprechende **Verordnung über den Nachweis der Fachkenntnisse für die Vorbereitung und Organisation von bühnentechnischen und beleuchtungstechnischen Arbeiten (Bühnen-FK-V)** auszugsweise wieder. Sie ist in ihren Aussagen klar und unmissverständlich und definiert eindeutig, wer im Betrieb und bei Veranstaltungen über den Nachweis der Fachkenntnisse verfügen muss. Die nachfolgende Kurzfassung wurde vom Zentralen Arbeitsinspektorat zur Information ihrer Dienststellen verfasst. Ihre Richtigkeit kann daher nicht in Frage gestellt werden.

Die Verordnung über den Nachweis der Fachkenntnisse für die Vorbereitung und Organisation von bühnentechnischen und beleuchtungstechnischen Arbeiten (Bühnen-FK-V)

Sie wurde mit BGBl. II Nr. 403/2003 vom 5. September 2003 kundgemacht. Die Bühnen-FK-V ist eine Durchführungsverordnung zu den §§ 62 ff ASchG.

Inkrafttreten:

Ab 1. Jänner 2004 dürfen Arbeitgeber/innen für die **Vorbereitung und Organisation bühnentechnischer und/oder beleuchtungstechnischer Arbeiten** nur noch Arbeitnehmer/innen einsetzen, die über einen Nachweis der erforderlichen Fachkenntnisse verfügen (§ 1 Abs. 3, 6 und 7). Der Geltungsbereich dieser Verordnung ist nachfolgend definiert.

Geltungsbereich:

Die Bühnen-FK-V gilt für die Beschäftigung von Arbeitnehmer/innen für die Organisation und Vorbereitung von bühnen- und beleuchtungstechnischen Arbeiten in Theaterbetrieben, sonstigen örtlich gebundenen Veranstaltungsstätten und Produktionsstätten für Hörfunk/Fernsehen. Auch von „Fremdfirmen“ beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, die z. B. beleuchtungstechnische Organi-

sations- und Vorbereitungsarbeiten in Theaterbetrieben durchführen, fallen in den Anwendungsbereich der Verordnung. „Örtlich gebundene Veranstaltungsstätten“ sind z. B. Probebühnen, Mehrzweckhallen; nicht aber z. B. Umzüge (Street Partys), Auführungen im Freien oder Zirkuszelte.

Open-Air- und Zeltveranstaltungen fallen daher nicht darunter!

Ausnahmen:

Inszenierungen mit geringem szenischem Aufwand und ohne Einsatz bühnentechnischer Einrichtungen (§ 1 Abs. 4 Z 4: wie z. B. Drehbühnen, Bühnenwagen, Hubpodien, Versenk-einrichtungen, Schnürboden) **auf Bühnen- oder Szenenflächen mit maximal 100 m² Grundfläche** (ohne Vorbühne, s. § 1 Abs. 2).

„Kleinbühnen“ fallen daher nicht in den Anwendungsbereich der Verordnung.

Szenenflächen im Sinne der Bühnen-FK-V sind Spielflächen für künstlerische oder ähnliche Darbietungen, die nicht als Bühne ausgebildet sind.

Für **maximal vierwöchige vorübergehende Entsendungen aus dem Ausland** nach Österreich ist kein Fachkenntnisnachweis erforderlich, wenn die Arbeitnehmer/innen über die im Entsendestaat erforderlichen Nachweise verfügen (§ 1 Abs. 7).

Übergangsbestimmungen ermöglichen die Weiterbeschäftigung bereits bisher mit bühnen- oder beleuchtungstechnischen Vorbereitungs- oder Organisationsarbeiten beschäftigter Personen auch ohne Fachkenntnisnachweis (auch bei Arbeitgeberwechsel): Uneingeschränkt bei einer bisherigen Tätigkeit von zumindest drei Jahren, sonst bis spätestens 31. Dezember 2006.

Achtung:

Für die bloße Durchführung von bühnentechnischen oder beleuchtungstechnischen Arbeiten ist auch weiterhin kein Fachkenntnisnachweis erforderlich.

Wir hoffen, damit wieder Klarheit in die Szene gebracht zu haben!

Ausbildung für den Nachweis der Fachkenntnisse gemäß ASchG sowie Ausbildung zum/zur Bühnen- und Beleuchtungsmeister/in

Eine der Verordnung entsprechende Ausbildung wird in Kooperation zwischen bfi Wien und OETHG in der nachfolgend beschriebenen Form angeboten:

Nachweis der Fachkenntnisse gem. ASchG

Die Ausbildung besteht aus einem für beide Ausbildungsrichtungen zu belegenden, allgemeinen Kursteil und einem fachlichen Kursteil mit unterschiedlichen Lehrfächern für die Bühnen- und Beleuchtungstechnik.

Jeder Kursteil schließt mit einer Prüfung (schriftlich/mündlich) ab und für jeden Kursteil wird ein Zeugnis ausgestellt. Zusätzlich erhält der/die TeilnehmerIn nach positiver Absolvierung des fachlichen Kursteiles einen Lichtbildausweis.

Bühnen-/BeleuchtermeisterIn

Zur Erlangung des Zeugnisses „Bühnen- bzw BeleuchtermeisterIn“ ist nach dem Besuch und positiven Abschluss des Kurses „Nachweis der Fachkenntnisse“ ein weiterer zweitägiger Zusatzkurs zu absolvieren. Diese Zusatzqualifikation ist für Führungskräfte bzw. als Vorbereitung auf zukünftige Führungsaufgaben konzipiert. Relevante Kollektivverträge im Theaterbereich sehen, neben einschlägiger Praxis, die Absolvierung dieses Kurses als Einstufungskriterium vor. Das Zeugnis Bühnen- und/oder BeleuchtermeisterIn wird von der Österreichischen Theatertechnischen Gesellschaft (OETHG) verliehen.

Die nächsten derartigen Kurse: Kurs zum Nachweis der Fachkenntnisse gemäß ASchG:

Allgemeiner Kursteil:

Block A:

14.2.2005 bis 18.2.2005 und
14.3.2005 bis 16.3.2005 und
17.3.2005

Prüfung: am 11.4.2005

Block B:

07.3.2005 bis 11.3.2005 und
11.4.2005 bis 13.4.2005 und
14.4.2005

Prüfung: am 23.5.2005

Fachlicher Kursteil

„Bühnentechnik“:

03.10.2005 bis 13.10.2005

Prüfung: 14.11.2005 (schriftlich)
15.11.2005 (mündlich)

Fachlicher Kursteil

„Beleuchtungstechnik“:

08.11. bis 18.11.2005

Prüfung: 12.12.2005 (schriftlich)
13.12.2005 (mündlich)

Kurs zum Erlangen des Zeugnisses „Bühnen-/ Beleuchtungsmeister“:

Termine: 18. bis 19.3.2005
und 15. bis 16.4.2005

INFORMATION UND BERATUNG:

Martin Schmutzner

bfi Wien
1200 Wien, Engerthstraße 117
Tel: 01/332 77 30-134
Fax: 01/332 77 30-175
E-Mail:
m.schmutzner@bfi-wien.or.at

Alexander Leitner

Akzenttheater
1040 Wien, Argentinierstraße 37
Tel: 01/50165-3314
Fax: 01/505 51 18
E-Mail: sekretariat@oethg.at



Lehrgang „Sicheres Arbeiten in der Höhe im Bühnen- und Veranstaltungsbereich“ 15. – 16. März 2005

Vom 15. bis 16. März 2005 veranstaltet die HOEHENWERKSTATT GmbH in Kooperation mit der OETHG erneut zum Thema Arbeitssicherheit den Lehrgang „Schutz gegen Absturz“.

Stattfinden wird dieser Lehrgang im bewährten Trainingszentrum der HOEHENWERKSTATT in Vitzing bei Wels in Oberösterreich. Wie schon im vergangenen Lehrgang liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auch diesmal in der richtigen Auswahl und Verwendung der PSA (persönlichen Schutzausrüstung) gegen Absturz.

Zielgruppe

Zielgruppe sind Bühnen-, Lichttechniker und Rigger. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht benötigt, aber Höhentauglichkeit und körperliche Eignung werden als selbstverständlich vorausgesetzt, da der Schwerpunkt der Ausbildung in der Durchführung von **praktischen Übungen** liegt. Lehrgangsziel ist es, die TeilnehmerInnen für den selbstverständlichen Gebrauch der PSA zu sensibilisieren und durch das erlernte Wissen über den richtigen Umgang mit der PSA die Akzeptanz zu fördern und damit die Sicherheit deutlich zu erhöhen.

Inhalte

Im **Theorie-Teil** werden neben den gesetzlichen Verpflichtungen aus AschG, BauV, BauKG, AMVO auch die wesentlichen Normen wie die EN361 für „Auffanggurte“ oder EN353-2 für „Mitlaufende Auffanggeräte einschließlich beweglicher Führung“ behandelt. Wichtiger Punkt sind auch Haftungsfragen im Fall eines Arbeitsunfalls. „Wer haftet dafür, wenn ein eigener Mitarbeiter oder der einer Fremdfirma am Betriebsgelände einen Arbeitsunfall erleidet?“ Diesen und anderen Fragen wird praxisnah auf den Grund gegangen!

Im **Hauptteil der Ausbildung, den praktischen Übungen**, werden das Einstellen, Anlegen und Testen von Auffanggurten, der

Aufbau von Horizontalseilsicherungssystemen, der Umgang mit Anschlagpunkten nach EN795, gesichertes Steigen mit Y-Verbindungsmitteln, Vorstiegstechnik, Abseilen mit Redundanzsicherung (2. Sicherungssystem), Aufstieg am Seil, Umgang mit Höhengsicherungsgeräten und einfache Rettungsübungen trainiert. Neben den inhaltlichen Fixpunkten wird auch wieder ausreichend Zeit dafür sein, auf individuelle Fragestellungen seitens der TeilnehmerInnen einzugehen.

HOEHENWERKSTATT GmbH arbeitet seit nunmehr über fünf Jahren an der Durchführung von Lehrgängen im Bereich des Arbeitsschutzes auf erhöhten Arbeitsplätzen. Seit drei Jahren besteht das erste österreichische Trainingszentrum für alle Arten von Höhenarbeiten in Oberösterreich, welches im Herbst 2004 durch neue Zubauten und Adap-



Fotos: Höhenwerkstatt

tierungen bestehender Anlagen erweitert wurde.

Neben Mag. Stefan Kieninger, welcher als ausgebildete Sicherheitsfachkraft das Unternehmen gemeinsam mit Vinzenz Reinhartz leitet, verstärkt der gebürtige Holländer Dirk-Jan Swier seit Anfang Oktober 2004 das Team als neuer Leiter des Trainingszentrums. Er konnte unter anderem im Bereich Veranstaltungstechnik/Rigging durch viele praktische Einsätze reichlich Erfahrung sammeln, welche den TeilnehmerInnen bei den Lehrgängen zugute kommen wird. Neben Dirk-Jan Swier wird auch Ing. Martin Urstöger weiterhin im Bereich der Bühnen- und Veranstaltungstechnik

sein Wissen unter anderem als ehemaliger ORF Mitarbeiter einbringen!

Übrigens, auch wenn Sie diesen Lehrgang nicht besuchen:

Die HOEHENWERKSTATT führt auch andere Lehrgänge, wie zum Beispiel die „Ausbildung zum Sachkundigen für PSA gegen Absturz“ durch, welche zur jährlichen Überprüfung der PSA befähigt.

Jederzeit können Lehrgänge auch vor Ort in Ihrem Veranstaltungshaus stattfinden und Sie werden gerne über alle relevanten Fragen zum Thema Absturz und den sicherungstechnischen Möglichkeiten im Bühnen- und Veranstaltungsbereich beraten. Neben der Installation von Sicherungseinrichtungen wird auch PSA gegen Absturz verschiedenster Hersteller vertrieben. Neben horizontalen Seilsicherungssystemen, Auffanggurten, Helmen und Seilen finden Sie auch Bandschlingen, Y-Verbindungsmittel, Karabiner und Speziallösungen!

Anfragen, Informationen und Anmeldung für Lehrgänge bei:

Vinzenz REINHARTZ, Geschäftsführender Gesellschafter.
Informationen und Anmeldung auch im Internet unter www.hoehenwerkstatt.com

HOEHENWERKSTATT GmbH

Siebenstädterstraße 63/6
A-5020 Salzburg
Tel: +43 662 644757
Fax: DW 15
E-Mail: info@hoehenwerkstatt.com



Rigging-Kurs

Vortragende:

Hr. Kulicska, Hr. Rauchecker, Hr. Gundelmayer, Hr. Pruckner, Büro Prof. Riichter

Zielgruppe:

Techniker aus dem Veranstaltungsbereich

Zielsetzung:

- Vermittlung der Grundkenntnisse für das Arbeiten mit Traversen
- Anschlagstechniken
- Wann und wo sollen Fachkundige herangezogen werden, wie z. B. Statiker oder Elektrofachkräfte?

Termin: 24. – 26.1.2005

Ort: WIENER EVENT TECHNIK, Csokorgasse 11, 1110 Wien

Kosten inklusive Lehrunterlagen:

€ 275,- + 20 % MwSt. für OETHG-Mitglieder; € 300,- + 20 % MwSt. für Nichtmitglieder

Teilnehmerzahl: max. 15 Pers.

Anmeldung: Per E-Mail an ausbildung@oethg.at (bitte sofort, da große Nachfrage)

Achtung! Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen des Rigging und ersetzt **NICHT** den fünfwöchigen Kurs „Sachkundige/r für Veranstaltungs-Rigging“ in Deutschland!

Ausbildung zur Sicherheits-Fachkraft an der ORF-Akademie

Der ORF (Abt. Sicherheit) veranstaltet in Zusammenarbeit mit der ORF-Akademie (Abt. GHR) wieder einen Sicherheitsfachkraft-Kurs. Dieser Kurs ist auf die Bedürfnisse von Medien- und Theaterbetrieben ausgerichtet und wird in vier Blöcken zu je 14 Tagen abgehalten. Er endet am 30. 9. 2005 mit der kommissionellen Prüfung.

Termine:

Block 1: 21.2. – 4.3.2005

Block 2: 4.4. – 15.4.2005

Block 3: 6.6. – 17.6.2005

Block 4: 22.8. – 2.9.2005

Repetitorium: 26.9. – 29.9.2005

Prüfung: 30.9.2005

Die Teilnahme von externen Teilnehmern ist möglich!

Der **Kostenbeitrag** pro Teilnehmer beträgt € 2.000,- + 20 % MwSt.

Veranstaltungsort:

ORF-Zentrum
Würzburggasse 30, 1136 Wien

Anmeldungen können unter folgender E-Mail-Adresse abgegeben werden:
orf.sicherheit@orf.at

Telefonische Rückfragen unter
Tel.: 01/87878-12440

Spezialseminare für kommunale Veranstaltungsstätten

Von Alexander Leitner

Etwas 2.500 Veranstaltungsstätten stehen österreichweit direkt oder indirekt im Besitz einer Gemeinde. Sie sind wichtig für das sportliche und kulturelle Leben vor Ort, denn sie sind die zentrale Veranstaltungsstätte für Veranstaltungen verschiedenster Art. Zu oft wird leider bei der Technik improvisiert und Leistungen werden mehr schlecht als recht in Eigenregie erbracht. Die Anforderung an die Technik steigt permanent. Die Frage nach der Verantwortung wird meist gar nicht gestellt. Mit der gesamten Veranstaltungsabwicklung werden oft Personen betraut, die über keine fachlich einschlägige Ausbildung verfügen, denn die Bedienung der mehr oder minder professionell ausgestatteten Gemeindsäle ist oftmals nur ein Teil ihrer Aufgaben.

Der Bürgermeister ist sich seiner Verantwortung – sowohl als Betreiber der Veranstaltungsstätte, als auch als Behörde – oft nicht bewusst und kennt die Gehilfenhaftung (Verantwortung, sich entsprechend ausgebildeten Perso-

nals zu bedienen) nur vom Hörensagen.

In Kooperation mit der Firma SSB werden daher künftig für diesen Bereich besondere Seminare im Modulsystem angeboten:

Die Module „**Lichttechnik mit Rigging und Hängetechnik**“, „**Tontechnik**“ und „**Bühnentechnik**“ sollen – nebst einem allgemeinen Modul – Quereinsteiger, die schon über Praxis verfügen, befähigen, die technischen Einrichtungen in ihrer kommunalen Einrichtung fachgerecht zu bedienen. Naturgemäß werden Praxis, Tipps und Tricks im Vordergrund stehen. Für die Theorie sind umfangreiche Skripten vorgesehen. Der Startschuss soll noch im Frühjahr 2005 erfolgen.

Die erfolgreiche Absolvierung wird zertifiziert. Detailinformationen erfolgen bald auf der Homepage der OeTHG www.oethg.at oder des Kooperationspartners www.ssb-info.com.

Wer nicht jeden Tag auf die Homepages schauen will, kann bei der OeTHG einen entsprechenden Newsletter unter ausbildung@oethg.at anfordern.

THE ART OF INTERCOM

- Stand-alone Versionen für 24 und 32 Ports
- Fiber Netzwerk für Matrix-Größen bis 512 x 512
- Audio in Broadcastqualität, analog oder AES/EBU
- TCP/IP Daten-Routing mittels Ethernet Interface
- Sprechstellen-Verbindung digital über COAX/CAT5
- Unterstützt Panels der 1000er und 2000er Serie



ARTIST 5

INTERCOM ROUTING OF AUDIO & IP



www.riedel.net

Riedel Austria +43 (1) 5236685-0
Headquarters, Berlin +49 (30) 678261-0



THE COMMUNICATIONS PEOPLE

OETHG

Kurse

12./13. 1. 2005

Wiesbaden, Rhein Main Hallen

7. World of Events

Das Messekonzept: Alle mit Event-Marketing befassten Unternehmen sollen sich einen umfassenden, topaktuellen Produkt- und Marktüberblick verschaffen können. Es soll hier den Ausstellern die Möglichkeit geboten werden, ihre Produkte und Dienstleistungen einem hochkarätigen Fachpublikum zu präsentieren.
www.worldofevents.de



23. - 27. 1. 2005

Cannes, Palais des Festivals

MIDEM - Die internationale Musikmesse

Eine Woche lang trifft sich dort die professionelle Musikwelt bei der Ausstellung, bei Workshops, bei Diskussionen und Livemusik.

www.midem.com

15. - 17. 2. 2005

Wien, Messezentrum

ITnT - Fachmesse für Informationstechnologie

Themen sind branchenspezifische Hard- und Software, Netzwerktechnologien, Telekommunikation und e-intelligence.

www.ITnT.at



15. - 17. 2. 2005

Wien, Austria Center

Exponet Vienna 2005

Die Exponet ist die wichtigste business-to-business-Messe im Bereich IT und Telekommunikation in Österreich. Sie ist auch von zentraler europäischer Bedeutung als Drehscheibe für den Mittel- und osteuropäischen ITK-Markt. Sie bietet die ideale Möglichkeit, Kontakte in die neuen EU-Staaten zu knüpfen.

www.exponet.at

10. - 16. 3. 2005

Hannover

CeBIT



Weltweit größte Messe der Informations- und Telekommunikationstechnik für Hardware, Software und Services.

www.cebit.de

6. - 9. 4. 2004

Frankfurt, Messe

ProLight & Sound

Bedeutende internationale Fachmesse für Event- und Kommunikationstechnik, Audiovisuelle Produktion, Licht- und Tontechnik.

www.prolight-sound.com

11. - 13. 4. 2005

Wien, Messezentrum

PublicaNeu 2005

Event für Marketing und Werbung. Themen: Event-Marketing- und -Technik, Direkt-Marketing, Medien, Messe- und Kongresswesen, Film- und Videoproduktion, Dekoration, u.ä.

16.-21.4.2005

Las Vegas, USA

NAB 2005



Die NAB-Show ist die weltweit bedeutendste Ausstellung mit angeschlossenen Symposium der gesamten elektronischen Medientechnik. Sie umfasst die Bereiche Radio, Film, Fernsehen, Video, Multimedia und wird jährlich von 90.000 Spezialisten aus aller Welt besucht.

www.nab.org

14./15. 4. 2005

Wien, Austria Center

Auditoria-Expo

Ausstellung, gepaart mit einer internationalen Konferenz zum Thema Eventmanagement. Alle Aspekte für die Veranstaltungsorte von Theater-, Arenen- und Unterhaltungs-Events werden angesprochen - von den anfänglichen Planungskonzepten bis hin zur Realisierung und zum täglichen Betriebsablauf.

www.auditoriaexpo.com

Lesestoff

Handbuch Event-Management

Schriftenreihe der Europäischen Medien- und Event-Akademie. Herausgegeben von Frank Haase und Walter Mäcken, 2004, 495 Seiten, gebunden, € 28,- ISBN 3-935686-80-3

Das Berufsbild des Eventmanagers bedarf eines breit gefächer-



ten Grundlagenwissens, das sich zusammensetzt aus Betriebswirtschaft, Medien- und Veranstaltungstechnik, Recht und Kommunikationswissenschaft. Die Entertainmentindustrie braucht Manager, die alle Bereiche der modernen Medien- und Event-Industrie kennen. Einen solchen Anspruch an Berufsbild und Ausbildungsgang möchte das vorliegende Handbuch fördernd unterstützen.

Grundlagen der Lichttechnik

Dietrich Gall, Verlag Pflaum, 2004, 217 Seiten, kartoniert, € 19,80 ISBN 3-7905-0923-X

Mit diesem Buch schließt Prof. Dr. Dietrich Gall eine Lücke in der lichttechnischen Literatur. Diese Gesamtdarstellung des Grundwissens in Form eines Kompendiums ist sowohl für anspruchsvolle Arbeiten als auch für die Ausbildung des „lichttechnischen Nach-



wuchses“ von großer Bedeutung. Für Studenten an Universitäten und Fachhochschulen ist das Kompendium besonders geeignet.

Leuchten

Hans-Peter Halbritter und Jürgen Sattler, VDE-Verlag, 2001, 423 Seiten, kartoniert, € 21,50 ISBN 3-8007-2539-8

Das Buch zählt zur VDE-Schriftenreihe „Normen verständlich“ und

erläutert DIN VDE 0711/EN 60598 und VDE 0710. Das Gerätesicherheitsgesetz und die CE-Kennzeichnung machen die Hersteller von Leuchten - und bei ausländischen Herstellern die Vertrieber - für die Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik verantwortlich. In der vorliegenden Erläuterung wird versucht, die Anforderungen in einer Form zu beschreiben, die vor allem Anwendern dieser Norm hilft, denen die

